

Mit freundlicher Genehmigung der/s Studienverantwortlichen bereitgestellt vom Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF).

Download

Transkriptionsmanual der Interviewerhebung aus der Studie „Adaptivität von Lernsituationen in Musikunterricht und Schulensembles (AdaptiMus) – Teilprojekt: Adaptive musikbezogene Lernangebote in weiterführenden Schulen aus der Sicht von Lehrenden sowie Schülerinnen und Schülern“

Transkriptionsmanual [S230_trans_manual]

Hinweis zum Urheberrecht

Dieses Manual unterliegt dem Urheberrecht. Mit seiner Verwendung erkennen Sie dies an und verpflichten sich, das Urheberrecht zu wahren, indem Sie den/die Urheber/in entsprechend den wissenschaftlichen Gepflogenheiten nennen bzw. die Quelle zitieren, auf die Sie sich beziehen.

Die Zitation sollte folgende Angaben enthalten:

- (1) Urheber der Studie / der Daten und Materialien
- (2) Titel der Studie
- (3) Titel der Erhebung mit Erhebungszeitraum der Daten
- (4) Ressourcentyp (Manual mit Dokumentname)
- (5) Anbieter (Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF, Frankfurt/Main)
- (6) Veröffentlichungsdatum/ Datum der Bereitstellung
- (7) Angaben zur Version
- (8) Persistent Identifier (DOI oder URN) – sofern vorhanden

Die zitationsrelevanten Angaben sowie ggf. weitere verfügbare Daten und Materialien finden sie hier:

<http://dx.doi.org/10.7477/230:1:1>

Kontakt

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Forschungsdatenzentrum Bildung
Schloßstraße 29
D-60486 Frankfurt am Main

forschungsdaten-bildung@dipf.de

Transkriptionsregeln für die Interviews

Bitte erstellen Sie eine Word-Datei nach folgendem Muster
(Nach „I:“ bzw. „Name der Schülerin bzw. des Schülers:“ Tab einfügen, Absatz hängend,
möglichst Schriftgrad 12, bitte keine Leerzeilen verwenden):

Datum und Ort:

Name der Schule:

Beteiligte/r SchülerIn:

InterviewerIn:

I: Ich war ja grad in der Unterrichtsstunde nicht dabei, aber kannst du mir mal erzählen was ihr da gemacht habt?

F: Also wir haben uns erst ein Musikstück angehört; das machen wir einmal die ...

- Es wird wörtlich transkribiert, also nicht lautsprachlich oder zusammenfassend. Dialektale Einfärbungen werden nicht transkribiert. Satzzeichen werden entsprechend der Orthographie gesetzt, um die Lesbarkeit zu erhöhen.
- Die Sprache und die Interpunktion werden leicht geglättet, d.h. an das Schriftdeutsch angenähert. (Er hatte noch son Buch → „Er hatte noch so ein Buch.“)
- Namen werden im ersten Transkriptionszugang beibehalten, um ein Zusammenfügen der Interviews zu erleichtern. Erst im nächsten Arbeitsschritt werden sie anonymisiert.
- Pausen von mehr als 2 Sekunden Länge werden durch „(Pause)“ deutlich gemacht. Unverständliche Stellen: „(...)“ Wenn die interviewte Person auffallend leise oder laut spricht, wird das kenntlich gemacht: „(leise):“ oder „(flüsternd):“. Betonungen werden fett gedruckt. Mit anderen Personen gleichzeitig gesprochene Wörter werden unterstrichen.
- Bloß zustimmende Lautäußerungen der interviewenden Person werden nicht transkribiert, es sei denn, sie erscheinen in irgendeiner Weise bedeutsam.
- Nichtsprachliche Äußerungen werden in Klammern gesetzt: „(Lachen)“, auch wenn Bewegungen der interviewten Personen erinnert werden: „(dreht gelangweilt den Kopf zur Seite)“.